

Unsere Themen

Veranstaltungshinweise

Short Facts

Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE

Der Sachsenatlas ist mobil

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Geodaten für alle – Rheinland-Pfalz wird transparenter

Beitrag aus dem Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz

Sachsen veröffentlicht Downloaddienste zu ersten INSPIRE-konformen Datensätzen

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Das BKG – einen Schritt voraus

Beitrag aus dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Arbeitspaket zum INSPIRE-Monitoring erfolgreich abgeschlossen

Fachbeitrag aus der Maintenance and Implementation Group (MIG-T)

Wechsel im Vorsitz des amtlichen deutschen Vermessungswesens

Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland

Veranstaltungshinweise

-
- 02.-03.03.2016 **„Gewusst Wo!“**
 Informationsveranstaltung für Bundesverwaltungen zum Thema Geoinformation
 Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) 
-
- 03.-04.03.2016 **GeoMonitoring 2016**
 Raumbezug und Copernicus-Dienste,
 satellitengestützte Radarinterferometrie und Monitoring-Methoden
 TU Clausthal/TU Braunschweig/Leibniz Universität Hannover 
-
- 03.-04.03.2016 **IfL Forschungswerkstatt #2**
 „Das Auge forscht mit. Visualisierungen in den raumbezogenen Wissenschaften“
 Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) 
-
- 08.-10.03.2016 **Praxisworkshop Geodäsie und BIM**
 Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e. V. an der HTW Dresden 
-
- 11.03.2016 **Thementag „INSPIRE kommunal“**
 Geonetzwerk Münsterland/Geonetzwerk.MetropoleRuhr 
-
- 14.03.2016 **„Geodaten – Rohstoff für neue Geschäftsideen im Mittelstand“**
 Talk der GIW-Kommission im BMWi-Forum auf der CeBIT 2016
 Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW)
 :: 12:40 Uhr – 13:25 Uhr 
-
- 17.03.2016 **CeBIT-Thementag Geoinformation**
 „Große heterogene Datenmengen nutzbar machen.“
 Praxisbeispiele zu Open Data und Spatial Big Data
 am Beispiel deutscher Bundes- und Landesbehörden
 Gemeinschaftsstand „Marktplatz Kommune & Geoinformationssysteme“
 :: 13:20 Uhr – 13:40 Uhr, Forum „Public Sector Parc“, Halle 7, Stand E13 
-
- 04.-05.04.2016 **12. Geoforum MV 2016**
 „Geoinformation im Alltag – Nutzen und neue Anforderungen“
 GeoMV – Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.
 :: Anmeldeschluss: Mittwoch, 30. März 2016 
-
- 05.-06.04.2016 **Semantische 3D-Stadtmodelle und deren Anwendungsbereiche**
 Praktisches Arbeiten mit CityGML und der 3DCityDB
 Runder Tisch GIS e. V. 
-
- 07.-08.04.2016 **Browserbasierte 3D-Geovisualisierung mit CESIUM Virtual Globe**
 Runder Tisch GIS e. V. 
-

Veranstaltungshinweise

- | | | |
|----------------|---|---|
| 14.04.2016 | Geodäsie-Kongress NRW 2016
<i>Berufsverbände BDVI, DVW und VDV</i> |  |
| 18.-19.04.2016 | Risiken und Katastrophen in Deutschland
Kongress für Bürgermeister von Städten und Gemeinden
<i>Bürgermeisterkongress</i> |  |
| 19.04.2016 | GIW-Kongress: Open Data und Geodaten
<i>Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW)</i> |  |
| 19.04.2016 | Beschaffung von Geodaten, Geoinformationssystemen und Geoinformationsdiensten
Aktuelle Entwicklungen, Rechtsrahmen, Praxishinweise
<i>Behörden Spiegel</i> |  |
| 02.-03.05.2016 | 4. Fachkongress des IT-Planungsrats
:: Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltungen
<i>Geschäftsstelle IT-Planungsrat</i> |  |
| 23.-26.04.2016 | Geospatial World Forum
<i>Geospatial Media and Communications</i>
:: Frühbucherrabatt bis: Montag, 29. Februar 2016 |  |
| 01.-02.06.2016 | Hydrographentag 2016
<i>Deutsche Hydrographische Gesellschaft (DHyG) e. V.</i>
:: Infos zu Call for Papers/Anmeldung ab Mitte Februar 2016 verfügbar |  |
| 07.-09.06.2016 | GEOSummit 2016 - Messe und Kongress für Geoinformation
<i>Schweizerische Organisation für Geoinformation (SOGI)</i>
:: Start Anmeldeprozess: März 2016 |  |
| 14.-16.06.2016 | „geoinfo.potsdam.2016 Wissen schafft Praxis“
:: 64. Deutscher Kartographentag der DGfK e. V.
:: Geoinformatik 2016
<i>Geomatik Tagungs GmbH/DGfK e. V./GiN e. V./GEOkomm/GfGI</i>
:: Ende Frühbucher-Rabatt: Montag, 29. Februar 2016 |  |
| 24.-26.08.2016 | FOSS4G – „Building Bridges“
:: Konferenz erstmals in Deutschland
<i>LOC der FOSS4G 2016/FOSSGIS e. V.</i>
:: Call for Papers ist eröffnet/Ende: Montag, 21. März 2016 |  |

Short Facts – Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE



Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Tschechien

Webinar am Donnerstag, 11. Februar 2016 | 15:00 Uhr

Die technical sub-group der Maintenance and Implementation Group (MIG-T) lädt zu einem Webinar über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Tschechien ein.

Das Webinar ist das insgesamt Vierte in einer Reihe von Webinars zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in den Mitgliedstaaten. In den Vorträgen wird v. a. auf die nationale Koordinierung sowie auf Herausforderungen und erzielte Erfolge bei der Umsetzung eingegangen.

Die MIG-T organisiert seit 2014 Webinars zur Umsetzung von INSPIRE in den Mitgliedstaaten. Das Webinar am 11.02.2016 ist das erste in dieser Reihe, welches für die gesamte INSPIRE community offen steht.

Weitere Webinars sind am 10.03.2016 (Dänemark und Slowakei) und am 28.04.2016 (Belgien und Estland) geplant, die bisherigen Webinars sind [hier](#) veröffentlicht.



2. Kommunale Handlungsempfehlung zur Umsetzung der INSPIRE Richtlinie

Die Arbeitsgruppe Geokom.NRW der Kommunalen Spitzenverbände und des Landes NRW hat eine 2. Kommunale Handlungsempfehlung zur Umsetzung der INSPIRE Richtlinie erarbeitet. Das Dokument kann nunmehr über das Geoportal.NRW bezogen werden. Damit liegt in NRW für die Annex-Themen I-III eine Grundlage vor, die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie gerade auf der kommunalen Ebene weiter voranzutreiben und E- und Open Government aktiv zu begleiten.

Die Handlungsempfehlung ist als ein lebendiges Dokument konzipiert, welches regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben werden soll. Die AG Geokom.NRW sich freut über [Hinweise und Anregungen](#).



Thementag „INSPIRE kommunal“

Freitag, 11. März 2016 | Bezirksregierung Münster | Domplatz 1-3 | 48143 Münster | Saal 1

Die Notwendigkeit zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie zum Aufbau einer europäischen Geodateninfrastruktur macht auch vor den Kommunen nicht halt. Nach langer Arbeit steht jetzt die 2. Handlungsempfehlung der AG Geokom.NRW der kommunalen Spitzenverbände zur INSPIRE-Umsetzung in Kommunen bereit. Hier werden derzeit die Themen **Bebauungspläne** und **Denkmalliste** in den kommunalen Fokus gerückt.

Da die INSPIRE-Umsetzung für kleinere Kommunen sehr komplex ist, haben sich das Geoportal Münsterland und das Geonetzwerk MetropoleRuhr das Ziel gesetzt, die Kommunen im Rahmen einer Kooperation bei der Umsetzung dieser Themen zu unterstützen. Auch das Land Nordrhein Westfalen unterstützt die Kommunen mit Hilfestellungen wie dem Metadatenkatalog NRW und durch aktuelle Informationen aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales und der Geschäftsstelle GDI-NRW.



Gemeinsame GDI/INSPIRE-Plattform

Am 30. November 2015 fiel in einer Kick-off-Veranstaltung der Startschuss für die Erstellung des „GDI InspireUmsetzer“ der GDI-Süd Hessen.

Nach dem mittlerweile abgeschlossenen Vergabeverfahren wird nun bis Mitte 2016 eine Online-Plattform aufgebaut, die sowohl die INSPIRE-Umsetzung als auch die dienstbasierte Verfügbarmachung von auf die regionalen Belange abgestimmten Geodaten einfach möglich machen wird.



Short Facts – Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE



Update der Architektur der GDI-DE verfügbar



Um ein reibungsloses Zusammenwirken der Komponenten der GDI-DE zu ermöglichen, sind organisatorische und technische Rahmenvorgaben erforderlich, die zusammenfassend als Architekturkonzept der GDI-DE bezeichnet werden. Das Konzept beinhaltet verschiedene Dokumente, u. a. mit grundsätzlichen technischen und programmatischen Festlegungen. Zwei dieser grundlegenden Dokumente wurden mit Beschluss des Lenkungsremiums GDI-DE zum 1. Februar 2016 in jeweils aktualisierten Versionen fortgeschrieben:

1. **Architektur der GDI-DE – Technik – Version 3.2.0**
2. **Architektur der GDI-DE – Maßnahmenplan – Version 3.1.0**

In der neuen Version zur Technik wurden im Wesentlichen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Standardisierung berücksichtigt.

Die Aktualisierung des Maßnahmenplan wurde notwendig, um den Fortschritt der im Dokument dargestellten Projekte Rechnung zu tragen.



Geodatenmanagement in Sachsen-Anhalt



Im Dezember 2015 erschien unter dem Titel „Die Gestalt der Erde – Geodatenmanagement in Sachsen-Anhalt“ eine Broschüre der Geo-informationsverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt.

Für sechs Themenfeldern wird darin die Nutzung von Geobasisdaten für Fachaufgaben mit Raumbezug dargestellt. Anhand dieser Beispiele wird das Zusammenspiel von Geobasis- und Geofachdaten beschrieben und auf erzielbare Mehrwerte verwiesen. Abschließend wird die Bedeutung der Vernetzung von Geobasisdaten in Geodateninfrastrukturen sowie die dadurch erzielbare schnellere und effizientere Aufgabenerfüllung hervorgehoben.



Masterplan für Aufbau der Geodateninfrastruktur beschlossen Magistrat will Nutzung ortsbezogener digitaler Daten verbessern



Der Magistrat der Stadt Frankfurt hat am 15. Januar 2016 dem „Masterplan für den Aufbau der Geodateninfrastruktur Frankfurt am Main (GDI-FFM)“ zugestimmt. Damit sollen eine stadtweite Geodateninfrastruktur und eine dezernatsübergreifende Vernetzung eingeführt werden.



Relaunch des Datenportals GovData



Seit fast drei Jahren können über GovData.de offene Verwaltungsdaten des Bundes sowie der beteiligten Länder und Kommunen abgerufen werden. Unter der Verantwortung der in Hamburg angesiedelten Geschäfts- und Koordinierungsstelle GovData wurde jetzt das Portal einer vollständigen Überarbeitung unterzogen, um die Nutzbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger noch einfacher zu gestalten.



Open Data: Wie kann Heidelberg den riesigen Schatz heben? „Open Data“ soll das Wissen Heidelbergs für alle nutzbar machen



Auf der Veranstaltung der Reihe „Hol Dir den Bürgermeister“ am 17. Dezember 2015 wurde auch ausführlich über Geoinformation gesprochen. Da bekanntlich 80% aller Informationen einen Raumbezug besitzen, war dies nicht verwunderlich. Zitat des Oberbürgermeisters Würzner: „Die Daten gehören den Bürgern“.

GeoNet.MRN e. V. wird sich aktiv für mehr Open Data in der Region und Heidelberg einsetzen und in diese Gespräche einbringen.

Short Facts – Kurzmeldungen aus dem Netzwerk der GDI-DE



GIW-Kongress: Open Data – Mehrwert für die Wirtschaft?



Über den Nutzen von offenen (Geo-)Daten – Dienstag, 19. April 2016 | 10:00 Uhr

Open Data, also offene, frei verfügbare Daten wird oft ein hohes wirtschaftliches Potential beigemessen. Sie können die Basis für innovative Produkte und Dienstleistungen sein. Die für die Wirtschaft besonders interessanten Daten, unter anderem auch staatliche Geodaten, werden aber nicht überall nach dem Open Data-Prinzip zur Verfügung gestellt.

Was bedeutet Open Data daher für die Wirtschaft in der Praxis? Welche Chancen verbergen sich dahinter? Wie kann die Wirtschaft einen Mehrwert aus Open Data schöpfen? Und kann eine Förderung von Open Data auch Wirtschaftspolitik sein? Diese und weitere Fragen wollen wir am Dienstag, den 19. April 2016 diskutieren. Beginn der Veranstaltung ist um 10:00 Uhr. Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundeswirtschaftsministeriums Brigitte Zypries eröffnet den Kongress mit einer Keynote.



Projekt ENERGIC-OD



Das von der europäischen Kommission geförderte Projekt ENERGIC-OD kann auf sein erstes Jahr zurückschauen.

Die Heterogenität von Geodaten verhindert die volle Ausschöpfung ihres Potentials bisher – auf nationaler, aber auch auf internationaler Ebene.

Wissenschaftler, Privatpersonen und Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen spielen dabei verschiedene Rollen als Produzenten, Anbieter, Umwandler und Benutzer der Geodaten. Ein einziges System kann den unterschiedlichen Anforderungen nicht gerecht werden und so ist es nicht verwunderlich, dass es eine Vielzahl von Systemen für die Bereitstellung und Benutzung von Geodaten gibt.

Das von der europäischen Kommission geförderte Projekt ENERGIC-OD schafft in einem ersten Schritt einen Überblick über vorhandene Open-Data-Portale mit Geoinformationen und widmet sich dann der Einrichtung zentraler Zugangspunkte, so genannter „Virtual Hubs“. GEOkomm koordiniert im Rahmen des Projekts einen Open Data Survey. Im Rahmen des Survey ist GEOkomm in diesem Projekt zuständig für die Zusammenstellung eines Inventars europäischer Plattformen, welche offene Geoinformationen bereithalten. Die Resultate sollen in einem frei zugänglichen Web-Katalog veröffentlicht werden.

Hauptziel des Kataloges soll es sein, eine Informationsquelle für Virtual Hubs bereitzustellen. Darüber hinaus sollen die Plattformen bewertet und mit Metadaten versehen werden.

Der Sachsenatlas ist mobil

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Im Rahmen des vom GDI Sachsen e. V. ausgerichteten 13. Sächsischen GIS-Forum präsentierte der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung (GeoSN) am 27. Januar 2016 erstmals den neuen mobilen Sachsenatlas.

Mit dem neuen Angebot stehen nun auch für zahlreiche mobile Endgeräte optimierte Anwendungen und Kartendienste der Geodateninfrastruktur im Freistaat Sachsen zur Verfügung.

Ein Beispiel hierfür ist BORISmobil, eine für Smartphone und Tablet-Computer konfigurierte Variante der kartenbasierten Anzeige und Abfrage von aktuell verfügbaren Bodenrichtwerten in Sachsen.

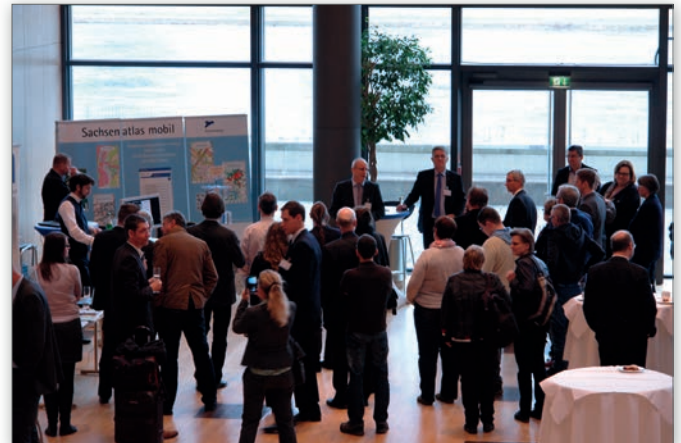
Darüber hinaus sind im mobilen Sachsenatlas derzeit Kartendarstellungen zu folgenden Themenbereichen für jedermann abrufbar:

- Haltestellen ÖPNV
- Historische Karten
- Hohlraumgebiete
- Höheninformationen
- NATURA 2000
- Verwaltungsgrenzen
- Waldbiotopkartierung
- Wetterdaten

Die für Android und iOS optimierten Anwendungen werden direkt über einen Browser aus dem Internet geladen (m.geoportal.sachsen.de) und können ohne Installation einer App auf dem mobilen Endgerät genutzt werden.

Mit dem erweiterten Angebot unterstreicht der Freistaat sein Anliegen, allen Bürgern, der Wirtschaft und der Verwaltung einen komfortablen und zentralen Zugang zum hochwertigen Geodatenangebot Sachsens zu bieten.

Seit 2014 stellt Sachsen zentrale IT-Komponenten und -Services im Bereich von Geoinformationen über die eGovernment-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) und deren zentralen Zugangspunkt, dem Geoportal Sachsenatlas bereit. Um den Anforderungen aus den Bereichen eGovernment und Geodateninfrastruktur gerecht zu werden, wird die GeoBAK kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt.



Präsentation Sachsenatlas mobil

Quelle/Copyright © Foto: GeoSN

Auf der Fachausstellung sowie in zwei Vorträgen des mit über 100 Teilnehmern gut besuchten Sächsischen GIS Forum informierte GeoSN über die neuen mobilen Anwendungen.

Die Besucher erhielten fachkundige Auskunft über die zugrundeliegenden Daten und Technologien.

Weitere Informationen:

www.gdi.sachsen.de und www.geoportal.sachsen.de

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)
Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur
Telefon: 0351 8283-8420
E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Geodaten für alle – Rheinland-Pfalz wird transparenter

Beitrag aus dem Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz

Innenminister Roger Lewentz hat den Startschuss für noch mehr Service bei der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz gegeben. „Jetzt können etwa Daten zum Wert von Grundstücken, historische Karten und digitale topografische Karten im Internet kostenfrei abgerufen werden. Ich freue mich, dass Rheinland-Pfalz diesen wegweisenden Schritt als eines der ersten Flächenländer geht“, sagte der Minister.

Insgesamt wurden 34 flächendeckend vorliegende Produkte der Vermessungs- und Katasterverwaltung zur allgemein kostenfreien Nutzung freigegeben.



Start der Open Data-Initiative für Geodaten – v. l. n. r. Dr.-Ing. Marcel Weber (Abteilungsleiter 4 LVermGeo), Innenminister Roger Lewentz, Otmar Didinger (Präsident LVermGeo)
 Copyright ©: LVermGeo RLP

Die als Open Data bezeichneten Daten können im Interesse der Allgemeinheit ab sofort ohne Einschränkung verwendet und weiterverbreitet werden. „Die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz leistet mit ihrer Open Data-Initiative einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des neuen Transparenzgesetzes, dessen Ziel mehr Transparenz und Offenheit in einer modernen und effizienten Landesverwaltung ist“, betonte Lewentz.

Der gesellschaftliche Vorteil ist groß, da die Daten die Basis für eine Vielzahl grundlegender Entscheidungen liefern. Zum einen können diese Daten für private Zwecke verwendet werden. Zum anderen profitieren auch andere Verwaltungen und Wirtschaft von Geodaten:

Ohne sie würde heute kein Haus gebaut, keine Straße geplant und kein Navigationsgerät verkauft werden. Weitere Einsatzbereiche sind die Land- und Forstwirtschaft, der Immobiliensektor, das Gesundheitswesen, die Energie- und Rohstoffwirtschaft, der Hochwasser- und Katastrophenschutz oder der Tourismussektor.

So kann man zum Beispiel in hochwassergefährdeten Gebieten am Rhein oder der Mosel auf Grundlage der dreidimensionalen Darstellung der Erdoberfläche berechnen, welche Flächen bei welchem Pegelstand überschwemmt werden. Eine wichtige Voraussetzung für vorsorgende Maßnahmen.

„Gewinner sind wir alle“, hob Minister Lewentz hervor. „Freie Geodaten geben Orientierung, fördern die Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen und vereinfachen komplizierte Sachverhalte, indem diese anschaulich vor dem Hintergrund der Geodaten präsentiert werden können. Aber auch Wissenschaft und Forschung profitieren von der vereinfachten Datenbereitstellung.“

Nutzer sind in der Verwendung der Geodaten frei. Sie dürfen die Daten vervielfältigen, ausdrucken, präsentieren, bearbeiten, an Dritte übermitteln, mit den eigenen Daten und Daten anderer kombinieren und so neue Anwendungen entwickeln. Lediglich die Nennung der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz als Rechteinhaberin ist in den Nutzungsbestimmungen vorgesehen.

Weitere Informationen:

34 Open Data-Produkte der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz sind ab sofort im Internet unter

www.lvermgeo.rlp.de/opendata oder
www.vermknv.rlp.de/opendata

frei verfügbar.

Ansprechpartner:

Hans Gerd Stoffel

Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur
 Referatsgruppe 356 Vermessung und Geoinformation
 Schillerplatz 3-5

55116 Mainz

Telefon: 06131 163395

Mobil: 0170 3319450

Fax: 06131 16173395

E-Mail: Hans-Gerd.Stoffel@isim.rlp.de

Sachsen veröffentlicht Downloaddienste zu ersten INSPIRE-konformen Datensätzen

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI Sachsen

Koordiniert durch den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) arbeiten geodatenhaltende Stellen im Projekt Sax4INSPIRE zusammen an der Überführung sächsischer Geodaten in INSPIRE-konforme Datensätze sowie an der Einrichtung konformer Darstellungsdienste und Downloaddienste. Diese Daten besitzen einheitliche Datenstrukturen und erleichtern künftig die grenzübergreifende Nutzung von Geodaten in Europa.

Die landesweiten Datensätze der Themen *Flurstücke*, *Adressen*, *Verwaltungseinheiten* und *Geografische Bezeichnungen* sind ab sofort unter Verwendung der Datenlizenz Deutschland 2.0 mit Namensnennung (<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>) freigegeben.

Die Daten werden – für jedes Thema einzeln – über einen Darstellungsdienst und einen Downloaddienst zum Herunterladen vorkonfigurierter Datensätze (AtomFeed) bereitgestellt. Darstellungsdienste visualisieren Geodatensätze und ermöglichen es, darin zu navigieren. Mit den Downloaddiensten greift der Nutzer direkt auf die Daten zu. Er kann sich damit Geodaten herunterladen und z. B. in einem GIS-Programm weiterverarbeiten.

Die Freigabe INSPIRE-konformer Datensätze sowie Darstellungsdienste und Downloaddienste für die Themen *Schutzgebiete*, *Höhe*, *Orthofotografie* und *Gebäude* ist für das erste Halbjahr 2016 geplant.

Die **Downloaddienste** erreichen Sie über die nachfolgenden direkten Download-Links:

Flurstücke

http://geodownload.sachsen.de/inspire/cp_atom/Service_cp.xml

Adressen

http://geodownload.sachsen.de/inspire/ad_atom/Service_ad.xml

Verwaltungseinheiten

http://geodownload.sachsen.de/inspire/au_atom/Service_au.xml

Geografische Bezeichnungen

http://geodownload.sachsen.de/inspire/gn_atom/Service_gn.xml

Weitere Informationen:

Die Downloaddienste finden Sie unter:
www.geoportal.sachsen.de

Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung
Sachsen (GeoSN)
Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur
Telefon: 0351 8283-8420
E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Das BKG – einen Schritt voraus

Bereitstellung eines INSPIRE-konformen Webdienstes für geographische Namendaten

Beitrag aus dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

„Geographical Names“ (Geographische Bezeichnungen) spielen eine wichtige Rolle bei der Analyse von digitalen Daten. Beispielsweise verwenden die Nutzer von Geoportalen und ortsbezogenen Diensten (Location Based Services) sehr häufig die Namen von Siedlungen oder Verwaltungsgebieten als Suchbegriffe.

Das BKG stellt seit 2006 geographische Namen über einen Web Feature Service (WFS) bereit. Dieser [Onlinedienst](#) beinhaltet alle relevanten Objektarten aus dem Digitalen Landschaftsmodell im Maßstabbereich 1:250.000 (DLM250), die einen oder mehrere geographische Namen (u. a. bei Mehrsprachigkeit) besitzen.

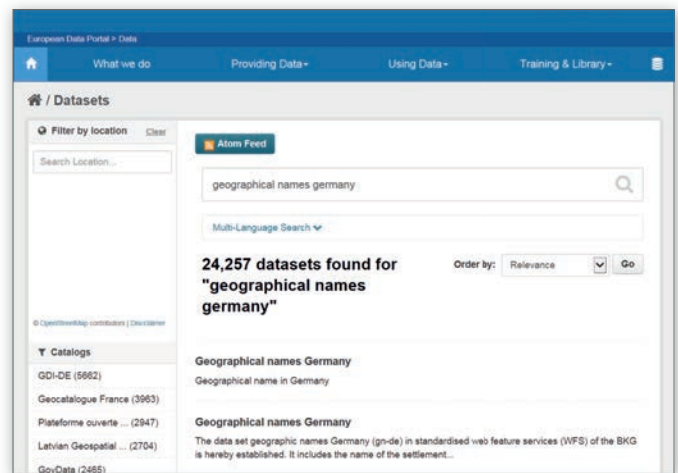
Die [Namendatenbank](#) des BKG umfasst ca. 136.000 Einträge. Sie beinhaltet Namen der Objektbereiche

- ‚Siedlung‘
- ‚Verkehr‘
- ‚Vegetation‘
- ‚Gewässer‘
- ‚Relief‘
- ‚Gebiete‘ mit Attributen über die administrative Gliederung (*statistische Schlüsselzahl*), Flusssystem (*Gewässerkennziffer nach LAWA*), Einwohnerzahl, Größe (*Fläche, Länge*), Lage (*Geometriedaten aus dem DLM250 sowie zusätzlich attributive geographische Koordinaten - GGMMSS*), Höhe (*Höhe in Meter über NN*), Postleitzahlen (*PLZ*), den Status des geographischen Namens oder zur Sprache des geographischen Namens.

In den vergangenen Monaten wurde die Konformität der geographischen Namendaten zur Durchführungsbestimmung „*Interoperabilität von Geodatenätzen und -diensten*“ (bzw. zur Datenspezifikation geographische Namen, Annex I) der europäischen Geodateninfrastruktur hergestellt. Damit ist das BKG eine der ersten Institutionen in Europa, die einen nationalen Namendatendienst INSPIRE-konform zur Verfügung stellt. Gemäß INSPIRE-Zeitplan ist diese Verpflichtung erst im Jahr 2017 notwendig.

Die Vermessungs- und Katasterverwaltungen der Länder, die statistischen Landesämter und das statistische Bundesamt, private und universitäre Institutionen für Sprache und Kultur, etc. sind für INSPIRE ebenfalls potentiell „datenhaltende Stellen“ (i. S. d. Geodaten-

zugangsgesetzes – GeoZG) für geographische Namendaten, allerdings mit bisher sehr unterschiedlicher Namensdichte oder -vielfalt.



Beachtet man die Mehrsprachigkeit und den kulturellen Reichtum in Europa, so verwenden die Menschen oftmals unterschiedliche Schreibweisen und Sprachen, wenn sie über denselben Ort sprechen. Selbst innerhalb eines Landes wird teilweise mehr als eine (offizielle) Schreibweise benutzt. Diese von INSPIRE unterstützten Prinzipien unterstreichen auch die Resolutionen der Vereinten Nationen zur Standardisierung geographischer Namen, welche sich in Deutschland in den Arbeiten des Ständigen Ausschusses für geographische Namen (StAGN) widerspiegeln.

Weitere Informationen:

Der INSPIRE-konforme Datensatz zur geographischen Namen des BKG ist auch über das [Europäische Datenportal](#) verfügbar. Dieses Portal greift Metadaten von Informationen des öffentlichen Sektors ab, die auf öffentlichen Datenportalen in europäischen Ländern zur Verfügung stehen.

Ansprechpartner:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)
 Dienstleistungszentrum
 Karl-Rothe-Straße 10-14
 04105 Leipzig
 Telefon: 0341 5634-333
 Telefax: 0341 5634-415
 E-Mail: dlz@bkg.bund.de

Aktuelles aus der INSPIRE MIG:

Arbeitspaket zum INSPIRE-Monitoring erfolgreich abgeschlossen

Fachbeitrag aus der Maintenance and Implementation Group (MIG-T)

Für die Bearbeitung des Arbeitspakets MIWP-16 aus dem Arbeitsprogramm des Maintenance and Implementation Framework (MIG) wurde Anfang 2014 eine temporäre Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Nutzbarkeit und der Zuverlässigkeit des INSPIRE Monitoring eingerichtet. Ziel war es, das Monitoring durch die direkte Ableitung der Monitoring Informationen aus den Metadaten so weit wie möglich zu automatisieren. Die automatisierte Durchführung des Monitoring sowie die Visualisierung der Monitoring-Ergebnisse sollte prototypisch in einem „Dashboard“ umgesetzt werden.

Die Arbeitsgruppe hat nun Ende 2015 einen [Abschlussbericht](#) vorgelegt. Hierin wird festgestellt, dass sich nicht alle für die Berechnung der Monitoring-Indikatoren benötigten Informationen automatisiert aus den Metadaten ableiten lassen.

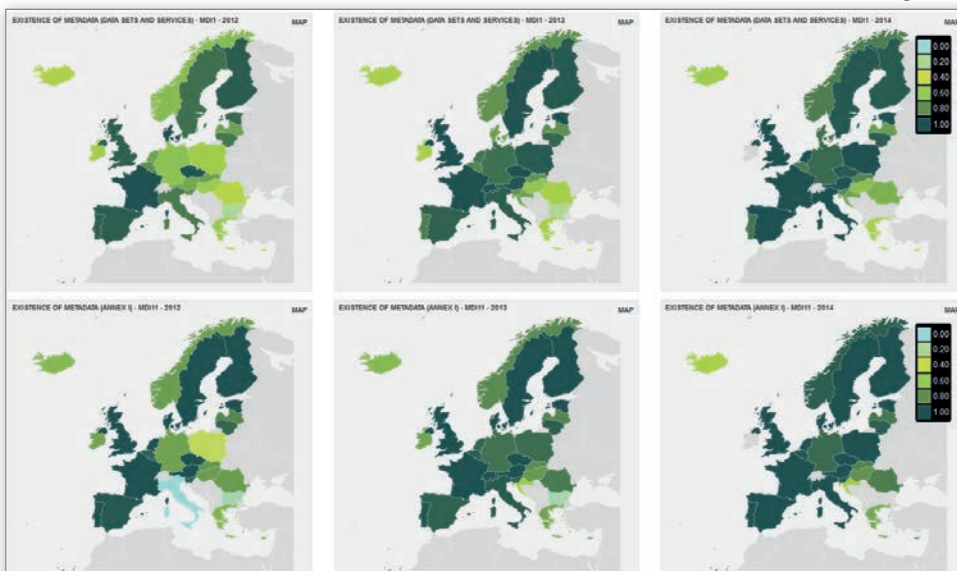
Vor diesem Hintergrund und aufgrund der geringen Aussagekraft empfiehlt die Arbeitsgruppe bei einer Fortschreibung der [Entscheidung zu Monitoring und Reporting](#) sowie der zugehörigen [Guidance Dokumente \(1 und 2\)](#) die Indikatoren zur Geografischen Abdeckung und zur Nutzung der INSPIRE Netzdienste nicht mehr zu berücksichtigen.

Zu prüfen ist aus Sicht der Arbeitsgruppe außerdem, inwieweit die neuen Regelungen zu Geodatendiensten ([siehe GDI-DE News Oktober 2015](#)) Auswirkungen auf die Indikatoren haben – ggf. sind Indikatoren analog zu den Netzdiensten zu ergänzen. Darüber hinaus wird auch die Aussagekraft des Indikators zur Konformität von Geo-

datensätzen kritisch gesehen, da nicht alle INSPIRE-relevanten Geodaten vollumfänglich in Konformität zur Interoperabilitäts-Verordnung gebracht werden können (teilweise fallen Geodaten unter INSPIRE, können aber nicht in das INSPIRE Datenmodell transformiert werden).

Im Rahmen der Bearbeitung des Arbeitspakets sind verschiedene Tools zur Unterstützung der Durchführung des Monitoring prototypisch entwickelt worden. Die Entwicklung wurde finanziert durch die Europäische Umweltagentur (EUA), die auch die Leitung der Arbeitsgruppe wahrgenommen hat. Die Entwicklung umfasst ein [öffentlich zugängliches „Dashboard“](#) zur Visualisierung der offiziell von den Mitgliedstaaten berichteten Monitoring Ergebnisse sowie ein „Dashboard“, welches von den „National Reporters“ der Mitgliedstaaten genutzt werden kann, um über ein Harvesting der Katalogdienste die Monitoring Informationen aus den Metadaten abzuleiten und den Monitoring-Bericht inkl. Indikatoren automatisiert erzeugen zu lassen. Da nicht alle benötigten Informationen aus den Metadaten abgeleitet werden können, stellt die EUA zusätzlich ein [Web-Formular](#) zur Verfügung, um die fehlenden Informationen manuell nachtragen zu können. Der offizielle Monitoring-Bericht ist nach wie vor über das [EIONET Reportnet](#) einzureichen.

Die Weiterentwicklung und Pflege der Tools ist noch unklar. Das „Dashboard“ ist unter der EUPL lizenziert, der Source Code ist über [Github](#) zugänglich. Zunächst möchte man ein „Project Steering Committee“ gründen, das die Entwicklung weiter begleitet.



Screenshot aus dem „Dashboard“ zur Visualisierung der Monitoring-Ergebnisse

Quelle: <https://inspire-dashboard.eea.europa.eu/official>

Weitere Informationen:

In Deutschland wird für die Durchführung des INSPIRE Monitoring weiterhin der Monitoring-Client der GDI-DE Registry genutzt. Inwieweit man das „Dashboard“ für die Visualisierung und Analyse der Monitoring-Ergebnisse bspw. im [Geoportal.de](#) einsetzen kann, ist noch zu prüfen.

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
 Richard-Strauss-Allee 11
 60598 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 6333-313
 E-Mail: mail@gdi-de.org
 Internet: www.gdi-org.de

Wechsel im Vorsitz des amtlichen deutschen Vermessungswesens

Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

Der leitende Senatsrat Thomas Luckhardt aus Berlin hat zum 1. Januar 2016 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) übernommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wechselte der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) von Baden-Württemberg nach Berlin. Neuer Vorsitzender für die Jahre 2016 und 2017 ist der leitende Senatsrat Thomas Luckhardt von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin.



Übergabe des Staffelstabes des AdV-Vorsitzes von Andreas Schleyer (rechts; Ministerium für Ländlichen Raum, Baden Württemberg) an Thomas Luckhardt (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin) Foto: AdV

Thomas Luckhardt wurde 1960 in Bremerhaven geboren, ist verheiratet und seit 1988 in Berlin zu Hause. Nach dem Studium des Vermessungswesens an der Universität Hannover und dem Vorbereitungsdienst für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst in Berlin hat ihn seine berufliche Laufbahn über verschiedene Stationen der Berliner Geoinformations- und Vermessungsverwaltung geführt. Seit 2005 leitet er die Abteilung Geoinformation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Thomas Luckhardt ist als Vertreter des Landes Berlin in verschiedenen länderübergreifenden Gremien aktiv. Seit 1998 engagiert er sich in der AdV; zunächst im Arbeitskreis Geotopographie und seit 2005 im Plenum der AdV. 2014 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der AdV gewählt.

Dem Lenkungsgremium der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) gehört er seit 2004 an, in den Jahren 2011 und 2012 war er dessen Vorsitzender. 2005 wurde er in die Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung des Deutschen Städtetages berufen. Darüber hinaus engagiert er sich im Deutschen Verein für Vermessungswesen (DVW). Seit 2005 ist er Mitglied im Vorstand des Landesvereins Berlin-Brandenburg des DVW.

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Marcus Wandinger

Geschäftsführer

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

c/o Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern
Alexandrastraße 4

80538 München

Telefon: 089 2129 1900

Fax: 089 2129 2 1900

E-Mail: AdV.GS@ldbv.bayern.de

Internet: www.adv-online.de

Impressum

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (ca. 450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial);
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen;
- Foto(s)/Logo(s) sollte(n) möglichst im jpg-Format (Auflösung: 150 dpi) und separat (bitte nicht im Worddokument!) bereitgestellt werden;
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer entsprechende Ansprechpartner an;
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten?
Teilen Sie uns bitte den Termin mit und fügen uns einen Link zu der Webseite bei, auf der weiterführende und detaillierte Informationen zu finden sind.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de bzw.
redaktion@behoerdenspiegel.de
(newsletter „geodata kompakt“)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweils voraussichtlichen Redaktionsschluss für die geplanten sechs Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2016:

Februar 2016:	Montag, 25. Januar 2016
April 2016:	Montag, 21. März 2016
Juni 2016:	Freitag, 20. Mai 2016
August 2016:	Montag, 25. Juli 2016
Oktober 2016:	Montag, 26. September 2016
Dezember 2016:	Freitag, 25. November 2016

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main